

Die alle vierwöchentlich erscheinende...
Anhaltische Zeitung...
Anhaltische Zeitung...



Vertrieb und Einzel-Verkäufe...
Halle a. S., Sonntag, den 18. Februar. 1912.

Ab. Deutscher Reichstag.

8. Sitzung. Sonnabend, den 17. Februar.
An Tages-Ordnung: Reichs-Verordn.
Beschl. v. d. Herren, v. d. Herren, v. d. Herren...

Die Generaldebatte zum Etat.

Abg. Ledebour (Soz.):
Drei Hauptbedenken treten gegen an. Die Auf-
hebung des Gesetzes...
Abg. Ledebour (Soz.):
Drei Hauptbedenken treten gegen an. Die Auf-
hebung des Gesetzes...

Der Reichstagskanzler glaubt über den Parteien zu
stehen. Was das bedeutet, dafür will ich Ihnen eine Autorität
anföhren...
Der Reichstagskanzler glaubt über den Parteien zu
stehen. Was das bedeutet, dafür will ich Ihnen eine Autorität
anföhren...

Abg. Ledebour (Soz.):
Ich spreche über den Antrag...
Abg. Ledebour (Soz.):
Ich spreche über den Antrag...

Abg. Ledebour (Soz.):
Ich spreche über den Antrag...
Abg. Ledebour (Soz.):
Ich spreche über den Antrag...

Abg. Ledebour (Soz.):
Ich spreche über den Antrag...
Abg. Ledebour (Soz.):
Ich spreche über den Antrag...

Marxoff nehmen. Da möchte ich historisch zurückgreifen
auf die Entwicklung der Marxofffrage...
Marxoff nehmen. Da möchte ich historisch zurückgreifen
auf die Entwicklung der Marxofffrage...

Abg. Ledebour (Soz.):
Ich spreche über den Antrag...
Abg. Ledebour (Soz.):
Ich spreche über den Antrag...

Abg. Ledebour (Soz.):
Ich spreche über den Antrag...
Abg. Ledebour (Soz.):
Ich spreche über den Antrag...

Abg. Ledebour (Soz.):
Ich spreche über den Antrag...
Abg. Ledebour (Soz.):
Ich spreche über den Antrag...

Abg. Ledebour (Soz.):
Ich spreche über den Antrag...
Abg. Ledebour (Soz.):
Ich spreche über den Antrag...

Das Wesentliche der Grenzen der parlamentarischen
Ordnung.
Abg. Ledebour (Soz.):
Alle Parteien sollte da ein Gemeingefühl erfüllen...
Das Wesentliche der Grenzen der parlamentarischen
Ordnung.

Militärischer Flugzeug-Wettbewerb.

M. p. Im Laufe dieses Jahres beabsichtigt — wie die „Mil. pol. Korrespondenz“ meldet — auch die preussische Seeres- waltung, einen Flugmaschinen-Wettbewerb auszuschreiben, zu dem vorwiegend nur in Deutschland hergestellte Flugzeuge zugelassen werden.

Als Bedingungen sollen im allgemeinen die Forderungen gestellt werden, die das Berliner Kriegsministerium jetzt schon bei Uebernahme neuer Flugapparate verlangt. Die Flugzeuge müssen somit vorwiegend bei einer Mindestgeschwindigkeit von 70 Kilometer in der Stunde, für wenigstens 250 Kilometer Betriebs- leistung mit nur einem auf 200 Kilogramm Auslast befähigt, sowie innerhalb 15 Minuten eine Höhe von 500 Metern erreichen können. Dazu wird eine doppelte, umschaltbare Steuerung gefordert werden, die es jederzeit ermöglicht, daß der Pilot bei etwaiger Verarmung des Führers den Apparat durch einseitiges Umschalten der Steuerung selbst weiterfliegen kann.

Neuer Passagierrekord.

Aus München wird gemeldet: Der Pilot Reugel von den Flugmaschinenwerken Gulland Otto in München hat, den „Reisel. Nachr.“ zufolge, in Oberwiesenthal mit einem Dittler, in der einen neuen Passagier-Rekord mit fünf Personen im Gesamtgewicht von 559 Kilo aufgestellt, indem er einen Flug von 9,05 Minuten zurücklegte. Der bisherige Rekord betrug 7 Minuten.

Codessturz eines englischen Fliegers.

Der Flieger Graham Gilmore ist in einem Telegramm aus London zufolge auf einem Flug nach Kichmond tödlich abgestürzt.

Fliegersturz. Auf dem Sagerfeld von Châlons stürzte der Fliegerunteroffizier Morillon mit einem Zweibeiniger aus 50 Meter Höhe ab. Er erlitt einen Bruch des linken Schenkel- und zahlreiche andere Verletzungen. Sein Zustand erscheint ernst.

Letzte Nachrichten.

Deutschland und England.

H. T. B. Berlin, 17. Febr. Die Verhandlungen zwischen London und Berlin werden, wie die „Frankfurter Zeitung“ erklärt, fortgesetzt. Der Reichsfänger hat dies bereits im Reichstage kundgetan. Er ist der eigentliche Träger dieses Gedankens und nicht nur formell verantwort- lich. Die Verhandlungen erfordern sich nicht auf ein- zelne Fragen, sondern sind allgemeiner Natur. In den Blättern verbreiteten Gerüchte über bestimmte Anträge in dieser Richtung an einzelne Personen der Diplo- matie sind hinfortig; auch das Gerücht, daß der Geschie- Matie Legationsrat von Stumm in besonderer Mission nach Lon- don reisen werde, ist falsch. Hinsichtlich ist auch die daran ge- knüpfte Vermutung, daß Herr v. Stumm zum Nachfolger v. Riederers als Minister ernannt werden würde. Dazu fehlt die Voraussetzung, der Rücktritt Riederers. Ob die Verhandlungen bis zu dem eventuellen Besuch des englischen Königs in Berlin, im Mai dieses Jahres, und zum Gegen- besuch des Deutschen Kaisers in London oder zu irgend einem Zeitpunkt erledigt sein werden, läßt sich nicht sagen.

Eine interessante Fokstellung.

× Berlin, 17. Febr. Die „National-Zeitung“ stellt allen gegenteiligen Behauptungen gegenüber fest, daß sowohl Bassermann als auch Dr. Jung-Weisig bei der Präsidentenwahl im dritten Wahlgang für den Ab- geordneten Babel ihre Stimme nicht abgegeben haben.

Sein Vertrauensvotum für Bassermann.

× Berlin, 17. Febr. Von der englischen Vertrauens- fundgebung, die dem national-liberalen Führer Bassermann von seiner Fraktion erteilt worden sein soll, wird von parlamentarischer Seite geschrieben, daß diese Meldung den Tatsachen nicht entspricht.

Keine österreich-russische Annäherung.

Petersburg, 17. Febr. „Nowoje Wremja“ be- freitet, daß der Höflichkeitsschub des Großfürsten An- dreas in Wien zu einer Annäherung zwischen Oester- reich-Ungarn und Rußland führen wird. Das Ge- richt von der Dreikaiserallianz sei zwar sehr sym- pathisch, aber gegenstandslos, weil man an der Donau anheimeln nicht das Bedürfnis zu besseren Beziehungen zu Rußland empfinde.

Verlangen Sie in der Apotheke für 50 A. Frau, Wäcker's Radu- Tropfen. Sichere Hilfe bei Zahnschmerzen. Nur echt mit dem Namenszug M. P. Wäcker.

anderen Ort hat die Wählerliste nicht ausgelesen. In einem weiteren Orte wurden 9 Stimmen in Wahlumschlägen abgegeben, die auf der Rückseite den Stempel des Landratsamtes in Schmechel tragen. In einem Dorf hat der Defam am Tage der Stichwahl an eine große Anzahl von Wählern der armen Bevölkerung Geld verteilt lassen, damit sie zur Wahl gingen und den Großen gegenüberwählten.

Neue Kanalarbeitung.

Zwischen der Reichsregierung und der preussischen Re- gierung ist der Entwurf einer neuen Kanalarbeitung fest- gestellt worden. Ihre praktische Brauchbarkeit soll zunächst in einigen Messors der neuen Ordnung ist eine Verminderung der Kanalarbeit. Man darf annehmen, daß bei dem Ent- wurf auch die Wünsche berücksichtigt sind, die der Deutsche Reichsbeamtenbund vor einiger Zeit an den Reichsfürsler Kanalarbeitungsamt des Reichsministeriums gerichtet hat. Sie und das preussische Staatsministerium gerichtet hat. Es be- zogen sich in erster Linie auf die Aufhebung der Abgrenzung bezogen sich die Arbeitsleistungen der Kanalarbeiter, deren Be- züge auf amtslichen Stellen anerkannt ist. Es wurde ferner die doppelte Abfassung der Kanalarbeiter, die Führung von Kontroll-Blättern und der tägliche Nachweis der Arbeitsleistung der Kanalarbeiter sowie die Nach- weisung durch einen Vorort als viel zu getraubend und überflüssig empfunden. Ganz besonders richteten sich die Wünsche der Kanalarbeiter auf eine Befreiung der Ab- grenzung der Tagesarbeit und der damit verbundenen Ueber- minderarbeit.

Bei den Beratungen der amtslichen Stellen über die neue Kanalarbeitung haben die Erwägungen über die Herbei- führung einer einseitigen Arbeitszeit der Beamten bisher zu einem Ergebnis nicht geführt.

Die Polizeiaufsicht über die privaten Versicherungsgesellschaften. Die preussische Staatsregierung hat die Aufsicht, die Aufsicht über die privaten Versicherungsunternehmen in Städten mit sog. Polizeiverwaltung auf diese zu übertragen. Voraussetzung ist dabei, daß die Städte keine Erlaubnisprüfung stellen und auch auf die Seriositätskontrolle ihres Anteils an den Polizeikosten verzichten.

Ausland.

Erneute Verschlimmerung im Gefunden des Grafen Lehrenthal.

× Aus Wien meldet der Draht: Das Befinden des Grafen Lehrenthal hat sich neuer- lich sehr erheblich verschlimmert. Es ist hochgradige Lungenentzündung eingetreten. Der Kräfteverfall schreitet rapide fort. Die Aufhebung gilt für nahe bevorstehend.

Wien, 18. Febr. Der ehemalige Volksführer in Peters- burg, Graf Berchtold, ist zum Minister des äußeren ernannt worden.

Sir Edward Grey und Deutschland.

□ London, 17. Febr.

Im Anschluß an seine kurzen Bemerkungen über Asquiths und Bethmann Hollwegs Erklärungen in den Parlamenten sagte Sir Edward Grey noch: Der Premierminister hätte im Unterhause für immer die große Unwahrscheinlichkeit aus der Welt geschafft, daß England im vorigen Sommer einen un- prozontierten und aggressiven Ueberfall auf Deutschland ge- plant habe. — Grey sprach als Vorgesagter bei einem vom Präsidenten des Reformklubs in Manchester gegebenen Dinner.

Kleine Tagesnachrichten.

Der Bundesrat der Schweiz wählte zum Direktor des Internationalen Amtes für gewerb- liches, literarisches und künstlerisches Eigentum an Stelle des zurücktretenden Doktor Morel den Bundesrat Comtesse mit Amtsantritt am 1. April 1912.

Provinzialnachrichten.

Von Zigeunern ertrinken.

Wien, 15. Febr. Zu der gemeldeten Bluttat wird noch be- zichtigt: In und bei Kärnten soll es heute vormittag zwischen Zigeunern und Bauern zu einer förmlichen Schlacht. Der Gendarm Birt von Zuda hat sich genötigt, den Bauern Franz Weisner vom Kärntner zur Befreiung gegen Zigeunern aufzulockern. Diese lockern ihm aber nicht, denn letztere gaben Feuer und jagten dem Bauern zwei Augen in den rechten Arm. Denn flohen die Zigeuner in den nahen Wald, verfolgt von dem Gendarmen und bewaffneten Kärntner Bauern. Ehe diesen die Einfangung gelang, flohen die Zigeuner (drei Männer) im Wald auf den niedrigeren Röhren und erschossen ihn auf der Stelle. 80 Mann vom hiesigen Artillerie-Regiment wurden aufgegeben zur Suche, richteten aber nichts aus, da die Zigeuner großen Vor- zugs ins Oberböhmisches haben.

Wiesenburg, 17. Febr. (Urgeschichtliches.) Ein nor- discher, hier ausgehobener „Finstling“, der einst in der Eiszeit in den Riesmassen als Geschlechts- seine Wanderung zu uns machte, fand eine recht praktische und auch künstlerische Verwen-

dung. Der Stein, ein schwarzer harter schwedischer Granit von sehr dichten Gefüge, wurde durch Herfügen in zwei Hälften geteilt und die Schnittflächen dann poliert. Bruchstück zeigt nun die zwei polierten Flächen, geprellt wie der schönste Marmor, den fremden Stein in seiner Zusammenlegung. Die beiden Stein- hälften befinden sich in der Steinbildhauererei von Reinhold Müller, Gießgasse 2 hier, und sollen demnächst als „Naturdenk- mal“ an einem Grabhügel dienen. — Diese Verwendung ist aber durchaus nichts neues, sondern uralt, denn schon in der Steinzeit benutzte man Erde und „Finstlinge“ zum Erbauen von Grab- hügel. Auf den Hügel legte man gewöhnlich einen großen, kreis- förmigen Stein, der weithin sichtbar war — den sogenannten „Wächter“. Für unsere Gegend sei hierbei auf die nächsten noch erhaltenen feingewebten Grabhügel bei Köstlin und Klein-Bauch- stadt hingewiesen. — Freunden und Interessenten der Mineralo- gie wird von Herrn Müller der Fund ganz geehrt.

Schnellmannshausen, 16. Febr. (Verhaftet) und in das Landgerichtsgefängnis Elmach eingeliefert wurde gestern früh der Arbeiter L. Luch an Schnellmannshausen. In gleicher Weise wie schon vor Jahren hat sich der Genannte, der wegen des gleichen Verbrechens zwei Jahre Zuchthaus verbüßt hat, an seiner eigenen, jetzt zwölfjährigen Todter verzagen.

Geopoldshall, 16. Febr. (Teuerungszulage.) Mit Genehmigung des Staatsministeriums ist sämtlichen Mitgliedern der Bergbauverwaltung des Herzogtums Salzwedel, die vor dem 1. Jan. 1912 auf dem Herzoglichen Werte eingetretten sind, wegen der letzten teuren Zeit eine einmalige Zulage bewilligt worden, und zwar für Verheiratete 20 Mark und für Unverheiratete 20 Mark, die am heutigen Tage ausgezahlt wurde.

Upholz, 16. Febr. (Gasvergiftung.) Bei einer hie- rigen Herzhafte haben die beiden Dienstmädchen ein gemeinsames Schlafzimmer. Der einen von beiden fiel es nun Mittwoch früh auf, daß das Bett der Martha Trapper unberührt war. Befragt meldete sie sich notwendig an und führte zur Küche hinab. Es war gut, daß dies ohne Licht geschah, denn schon vor der Küchentür nahm sie Gasvergiftung. Unmittelbar neben der Tür lag die Lampe auf dem Fußboden, während die Küche stark mit Gas angefüllt war. Der sofort herbeigerufene Arzt traf anersichtlich alle Vorbereitungen, um die Trapper wieder zum Bewußtsein zu bringen, was aber nicht gelang, auch nicht mit dem Sauerstoff-Apparat, den das Gaswerk zur Verfügung stellte. Die Bewußt- lose wurde nach dem Krankenhaus gebracht und ist mittags dort gestorben. Es lag eine achtschichtige Handlung vor, da in der Küche die Gasleitung zum Herd geöffnet worden war.

() Schneberg-Neustädte, 16. Febr. (Für die So- zialpolitik) der Bewohner des Erzgebirges sprechen folgende Beispiele: 150 Jahre sind verstrichen, daß den Völkern des Fürstentums die Familie Schlegel in Neustädte inne hat, während das Geschlecht des Torffabrikanten in der Nähe dieses Teiches seit 125 Jahren in den Händen der Familie Hertel in Lindenau liegt bzw. sich vererbt hat.

() Annaberg, 16. Febr. (Schul-Zahnpflege.) In den Haushaltplan wurden 12000 Mk. zu Beihilfen für zahnkrante Schulkinder zwecks entsprechender Behandlung eingestellt. Eine Unternehmung im Mai und Juni v. J. durch Zahnarzt Dr. Stuyman ergab 97 Prozent zahn- kranker Schulkinder. — Für den Umbau des alten Realgymnasiums zur Beschaffung besserer Räume für die gewerbliche Schule wurden 61 000 Mk. bewilligt. — Die Stadt trat dem sächsischen Kunstausstellungsverband im Ver- ein mit der Stadt Badhoevedt bei.

Elmich, 16. Febr. (Umbau des Würtzburgerhotels.) Mit dem Umbau des Hotels auf der Würtzburgerstraße, das bedeutend- ste Veränderung erfahren soll, wurde begonnen.

Großsch, 16. Febr. (Schulsparskassen.) In die dies- jährigen 24 Konfirmanten wurden von der Schulsparskasse im ganzen 2879,50 Mk. Spareinlagen zurückgelegt. Das ist die höchste bis jetzt an Konfirmanten ausgezahlte Summe, sowohl was die Gesamtsumme betrifft, wie den Durchschnitt der Spar- gelder, der in diesem Falle 119,97 Mk. beträgt. Die höchste Einzel- rückzahlung beträgt 287,75 Mk., die niedrigste 23,50 Mk. Ueber 200 Mk. erhalten 2 Kinder, zwischen 100 und 200 Mk. 13 Kinder, unter 100 Mk. 9 Kinder.

Seligenstadt, 16. Febr. (Der Verein für eichsfe- lische Geschichte) hat beschlossen, dem „Vater der eichsfe- lischen Geschichte“, Kononikus Wolf, in dessen Geburtsort Kreiswäber ein Denkmal zu setzen in Form einer Bronze-Gedenk- tafel mit entsprechender Inschrift. Die Gedenktafel ist bereits in Auftrag gegeben und soll im Frühjahr ihre Weihe erhalten.

Witten, 16. Febr. (Ein Eichenher Buchdrucker als Dramatiker.) Am Dienstagabend fand im Schillertheater zu Pflanz die Aufführung des niederdeutschen Bauernramas „De Last“ statt, das den Mostinsinen Paul Joder aus Witten von dem Verfasser hat. Das Stück trägt die Größe großer dichterischer Begabung und hatte einen vollen Erfolg. Der Verfasser, ein schlichter Mann im Alter von etwa 40 Jahren, durfte sich nach den letzten beiden Akten vor dem Vorhang zeigen.

Witten, 15. Febr. (Zum Explosionsunfall.) So- weit bis jetzt ermittelt werden konnte, haben Zahlungsschwierig- keiten die Frau Knapp in den Tod getrieben. Einige Wechsel gingen zu Protokoll, da sie von einem hiesigen Bankhause nicht pro- langiert worden waren. Die Folge war eine Klage und schließ- lich Pfändung. Die Frau lebte sich das so zu hergen genommen zu haben, daß sie Ende voriger Woche Selbst in den Tod zu- gehen. Vorher botte sie noch eine ganze Anzahl kleiner Schuld- beträge bezahlt. Die Leiche wurde heute nachmittag im hiesigen Krematorium eingeliefert. Das bei der Explosion ebenfalls ums Leben getommene Dienstmädchen Witter wird in Lamsdorf beerdigt werden.

Roskännchen Sekt
Klass u. Foerster Freyburg a. U.

Zu beziehen durch den Weinhandel.

Vertreter: Carl Wicht, Halle Saale, Fernsprecher 3436.

Paul Schauseil & Co.

kommanditirt v. d. Anhalt-Dessauischen Landesbank.
Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch u. Eilenburg.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Direkt.: Geh. Hofrat M. Richards

Conntag, den 18. Februar
nachmittags 3 Uhr:
2. Hofes-Vorstellung zu kleinen
Einheits-Preisen von 60, 40 und
25 Pf.

Minna von Barnhelm

oder:
Das Soldatenglück
Ein Lustspiel in 5 Aufzügen von
Gott. Ephr. Lessing.
Spielleitung: Oberregisseur
Karl Gschöling.
Anf. 3 Uhr. Ende 5 1/2 Uhr.

Die Meistersinger

in 3 Aufzügen v. Rich. Wagner.
Spielleitung: Oberregisseur
Theo. Haasen.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.

Montag, den 19. Februar

18. Vorstellung im Abonnement.
2. Viertel.
Zum 7. Male:
In neuer Inszenierung.

Hoffmanns Erzählungen.

Phantastisch-romantische Oper in
3 Akten, einem Vorspiel u. einem

Rachspiel. Text v. Jules Barbier.
Musik von Jacques Offenbach.
Spielleitung: Oberregisseur
Theo. Haasen.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Dienstag, den 20. Februar
18. Vorstellung im Abonnement.
3. Viertel.

Schillerfaktien Mk. 1,10 an der
Tages- und Abendkasse.
Zum letzten Male:

Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel von
Friedrich Hebbel.
Erste Abteilung:
Der gehörnte Siegfried.
Vorspiel in einem Akt.
Zweite Abteilung:
Siegfrieds Tod.
Ein Trauerspiel in 2 Akten.

vor und nach dem Theater im

Weinhaus Broskowski
delikate Imbissplatten aus
ganz feinen Breiten.

Passage-Theater.

Lichspielhaus.
— Halle, Leipzigerstr. 88 —
Programm-Wechsel
jeden Mittwoch und Sonnabend.
Beginn der Vorstellungen:
Wochentags präzis 4 Uhr.
Sonntags u. Festtags „ 3 „

Halbheer's Weinstube

Gr. Ulrichstr. 10. Hof. links.

An- und Verkauf
von Wertpapieren,
ausländischen Banknoten
und Geldsorten.

Check-
Conto-Corrent-
Wechsel-
Domizilstelle für Wechsel.
Einförsung von Coupons etc

Annahme und Verzinsung von
Spar-Einlagen (Depositum).
Verlosungs-Kontrollen.
Privat-Tresore
(einseln vorrätlich).

Zeichnung

auf
M. 2.000.000 4% Anleihe der Stadt Gera/Reuss

vom Jahre 1911.
Verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis 31. Dezember 1921
ausgeschlossen.

Stücke zu Mk. 5000, Mk. 2000, Mk. 1000 u. Mk. 500.
Zinstermin Januar-Juli.

Wir haben vom Rat der Haupt- und Residenzstadt Gera/Reuss Mk. 2.000.000.—
4% Schuldverschreibungen übernommen und legen dieselben am

Dienstag, den 20. Februar d. J., zum Kurse von 99.70%
während der üblichen Geschäftsstunden zur öffentlichen Zeichnung auf.
Die Abnahme hat in der Zeit vom 4. März bis 2. April d. J. zu erfolgen. Der
Schlussnotenstempel geht zu Lasten der Zeichner. Früherer Schluss der Zeichnung
bleibt vorbehalten.

Die Zeichnung findet statt, ausser an anderen Stellen
In Halle a. S.: bei dem Halleschen Bankverein von Kullsch, Kämpf
& Co., Commanditgesellschaft auf Aktien,

bei dem Prospekte und Zeichnungsscheine erhältlich sind.
Die Einführung obiger Anleihe an der Leipziger Börse wird beantragt werden.
Gera (Reuss), im Februar 1912.

Geraer Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.
Hallescher Bankverein von Kullsch, Kämpf & Co., Commanditgesellschaft
auf Aktien Halle a. S., Filiale Gera, vormals Gewerbebank in Gera.
Gebr. Oberlaender.

Richard Flomlin,

Galle a. S. Schmeerstr. 22.
Carl'sche Anstalt. 1908
Gebr. Stenmahl, ehemals Bielefeld.

Extra leichte, solide
Schultornister
Schülermappen
Schulaschen
Schreibeluis
Schreibmappen
Musikmappen
Frühstücksfäschchen
in bester Sattlerarbeit
zu billigsten Preisen.
Paul Goldner
Sattlerwarenfabrik
Leipzig, Hauptstr. 79
(Neben Rotes Ross),
5 1/2, Rabat in Sperrmarken,
alle Reparaturen billig.



Joh. Jajzycek,
Schuhmachermeister,
Farnsprecher 1906.
Spezialität Fussbekleidung
für Fussleidende nach anatomisch.
Grundsätzen. Beste Arbeit,
1,67
Halle a. S.,
verl. Krukenbergstr. 18.

Weltausstellung Turin 1911, Grosser Preis
Leidner's Fettpuder
oder
Leidner's Hermelin- und Aspiaspuder,
die besten Gesichtspuder der Welt, verleihen
Schönheit und Jugend
Erhältlich nur in Originaldosen in allen Parfümerien und
Drogerien, sowie in der Fabrik
L. Leidner, Schützenstraße 31, Berlin

Preussischer Beamtenverein Halle S.
Montag, den 4. März d. J., abends 8 1/2 Uhr
im Weinszimmer des Hoteliers
Ordentliche Generalversammlung.
Tages-Ordnung.
1. Geschäftsbericht.
2. Kassenbericht.
3. Entladung des Kassensührers.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren.
5. Bericht über die hiesigen ausstehenden Vorstands-
mitglieder.
6. Besprechung etwaiger Anregungen.
Die ordentlichen Mitglieder werden hierzu eingeladen.
Der Vorstand.

WINTERKUREN
in windgeschützter Lage und bei kräftiger
Sonnebestrahlung bietet das
Sanatorium Finkenmühle,
Post Mellenbach i. Thür. Wald,
500-500 Meter Höhe.

Bad Nauheim, Eleonoren-Hospiz.
Am Kurpark in nächster Nähe der Badehäuser. Vornehm
eingerichtetes Haus mit Zentralheizung, elektrischem Licht, Aufzug
u. m. Zimmer mit voller Ventilation nach Vereinbarung.
Erfrischungsabteilung. Telefon 457. Brodbeck.

Transportable Sparkherde
für Haushaltungen, Hotels,
Rittgeräthe.
Feine Emaille-Herde
in eleganter Nickel-Ausstattung
für Gas- oder Kohlen-Feuerung.
Max Herrmann,
Gr. Ulrichstr. 57. Fernspr. 171.

Mitglied des Kaiserl. Spar-Vereins.
Vergiß nicht Marke „Z“
die Beste
Dauerwäsche
in bunten und weiß; für
vielmönllichen Ge-
brauch fast abwasch-
bar.
C. Klappenbach
Gr. Ulrichstr. 41
Eds. Reulenberg.

Alle Zeitungen sind sich einig!
Illustration of three men holding newspapers: **Moritz Rosenthal** (Leipzigerzeitung), **Moritz Rosenthal** (Leipzigerzeitung), **Moritz Rosenthal** (Leipzigerzeitung).

Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.
Halle a. S., Fernsprecher 903.
Abteilung C
Centralheizungen
aller Systeme.
Besonders empfehlenswert:
Etagenheizungen
vom Küchenherd aus.
Lüfungs- und Trockenanlagen.
Eigene Rohrhitze.

Der beste Beweis, dass
Ritter
Flügel
Pianos
auf der höchsten Stufe der Vollkommen-
heit angelangt sind, ist die Verleihung des
Grand Prix, Turin 1911

Schönheit
schnell u. sicher
echt
Cosmos
Seite
Photografieren der Verkaufsstellen

H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute
Estrichmörtel und Zerkleinerer.

Brennholz-Verkauf
der Redaktionsstelle der G. O. Stadt
milfion. Wohnort:
Telephon 1088, von 12-2 geschloffen.
1 Nord 43 Wp. 10 Abends 4 UH.
30 Abends 11.30 Uhr frei ins Haus.
Nur an der Wiesenheuh.

1000 Zentner
gut geerntetes
Wiesenheu

lofen Waggonsladungen frei Fahrt
Halle 4.10 Wt. v. Jte abzugeben
Sollte Anziehung, falls Nach-
nahme. Franz Koppisch,
Gabiou, O.-Br.

Wo
bekommt man
wirklich gute
Hausfleischwaren?
Hof. Heber u.
Schwarzenwurz, hofeinst.
Ansd. und Schladwurz.
Prima
Schinken
u. fetten
Speck.
Gross
feinestes
weiss fettes
und Butterfett. Fleischige
Pöschelbühnen u. Bistritischen
Täglich frische Bratwürst und
schadlos Fleisch aus reinem
Schweinegut? — Nur bei
Bernhard Borgis,
Tel. 1888 — Domplatz 10.
Wo ist jeden Montag u.
Sonntags
grosses Schlachtfest!
Erhöhdte Hallesche Haus-
schlachtereie m. elektr. Betrieb.
(Berand prompt nach
auswärts.)

In meinem 9-jährigen Sohn,
Schüler der Oberrealschule der
Preussischen Städtungen, wurde
einmal ein möglichst gleichzeitiges
Ramenaben
in Denkau
nehmen. Gute Sach u. Berpflegung
bei günstigen Bedingungen zuges.
sicher. Offerten erbeten unter
P. 5891 an die Expedition.
Seitens wolle,
nicht antworten, nicht Abgab.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Reis
Schalt
und Da
Die
Pfeil
Bereit
man mit
und
entfernt
Golf
findet
in dem
wässert
weilen
nicht an
größeren
über 2
legen.
Mit
behalten
besonder
dem Sü
wie die
tranten
hellen, u
doch teil
die Kla
kommen
mit drei
sein in
häufige
führen,
gut Bild
durch G
Dessau
torium
werden.
im Ver
Mit
will der
unferm
mit den
5 Proge
gründen
heit dor
Bei
Küngen
H
10
täig
reist,
in die
terre
Wand
geige
lieh,
u. ver
wande
veran
bergen
Stern
wand
ruber
Brot
Das
feiner
stehen
unfer
verba
Preis
haben
quer e
Turn
grün
nebt
eifrig
1896
schü
ne
— 3
in die
dies
beut
jeint
auff
die
und
fönu
berp
darp
bad